

Über die Gnaden und Früchte der heiligen Messe

wenigen Stunden schon brachte man den kleinen Knirps als Christenkindlein der Mutter heim. Mein Geburtstag war auch mein Taufstag. Ob auch mein Sterbetag?

25 Jahre und 7 Tage war der Michel im Elternhaus. Im Jahre 1879 ging dann der Michel nach reiflicher Überlegung zu den Trappisten nach Bosnien, um in heiligem Stillschweigen dem lieben Gott für die Heidenkinder sich zu opfern. Aber der Mensch denkt und Gott lenkt. Als er nach Maria stern in Bosnien kam, war der Obere und Gründer des Klosters kurz vorher vom Generalkapitel aus Frankreich heimgekehrt, wo er den Ruf, nach Afrika zu gehen, angenommen hat.

Da kam die Zeit, wo auch der einstige Michel, nunmehr Bruder Stanislaus, unter den Auserwählten war. Er durfte nach Afrika zu den Heidenkindern. Seither sind mehr als 50 Jahre vergangen und der Michel, der von einigen beim Abschied von der Heimat als närrisch angesehen wurde, hat es noch keine Minute bereut, den Einsprechungen des Hl. Geistes gefolgt zu sein und den Ordensstand gewählt zu haben.

Innigen Dank dem lieben Gott und der himmlischen Mutter, erstens ein Kind der katholischen Kirche im heiligen Ordensstande zu sein; zweites mitwirken zu dürfen zur Bekehrung der Heidenwelt. Der dritte Dank sei endlich allen lieben verehrten Wohltätern ausgesprochen, die auf irgendeine Art der Mission nützlich waren oder durch meine Person seit einer Reihe von Jahren dem Missionswerke Mariannhills auch manche Spenden übermittelten. Für alle habe ich den aufrichtigen Wunsch: der liebe Gott möge es allen mit dem ewigen Missionslohn im Himmel vergelten.

Br. Stanislaus.

Über die Gnaden und Früchte der heiligen Messe

Unerschöpflich ist der Reichtum des heiligen Meßopfers, unermesslich die Gnadenfülle, die über den Betenden und Opfernden ausströmt. Vater Martin von Cochem zählt eine große Zahl von Gnaden und Früchten auf:

1. In der heiligen Messe sendet Gott der Vater aus Liebe zu Dir seinen eingeborenen Sohn vom Himmel herab.
2. Dieser verdemütigt sich um Deinetwillen im Gehorjam gegen seinen Vater unter der Gestalt der Hostie.
3. Der Heilige Geist verwandelt zu Deinem Heile Brot und Wein in den wahren Leib und das Blut Christi.
4. Jesus erniedrigt sich so sehr, daß er auch im kleinsten Teilchen der hl. Hostie gegenwärtig ist.
5. Wegen Deines Heiles erneuert er das gnadenreiche Geheimnis der Menschwerdung.
6. Wegen Deines Heiles wird er in jeder hl. Messe wiederum geistiger Weise geboren.
7. Er gibt Dir alle Beweise seiner Liebe, die er während seines Erdenwandels den Menschen gegeben hat.

8. Er erneuert sein bitteres Leiden, um Dich dessen teilhaftig zu machen.
9. Er erneuert seinen Opfertod am Kreuze.
10. Er vergießt geistiger Weise sein Blut und opfert es dem himmlischen Vater für Dich auf.



Chrw. Br. Stanislaus
begeht im September seinen 80. Geburtstag. Vielen Mis-
sionsfreunden und Wohltätern ist er in Österreich, Schweiz
und Deutschland wohlbekannt

11. Mit diesem Blute besprengt und reinigt er Deine Seele.
12. Für Dich opfert sich Jesus zum Anbetungs-, Lob-, Dank- und Ver-
söhnungsoffer und erstattet alles, was Du versäumt hast.
13. Er verzeiht Deine läßlichen, sowie die unbewußten Sünden und er-
setzt Deine vielen Versäumnisse im Gebet und die Nachlässigkeiten im
Guten.
14. Er opfert sich zur Genugtuung, zahlt einen Teil Deiner Schulden

und Strafen, schenkt Dir seine Verdienste, womit Du mehr abbüßen kannst, als durch schwere Bußwerke.

15. Er opfert sich als kräftiges Bittopfer; denn er selbst, sein Blut, seine Wunden, ferner alle gegenwärtigen Engel und Heiligen bitten für Dich; deshalb ist kein Gebet besser und erfolgreicher als jenes bei der hl. Messe, da Jesus für und mit Dir betet.

16. Durch die Kraft der hl. Messe wird der böse Feind von Dir ferngehalten.

17. Der Priester betet für die Gegenwärtigen ganz vorzüglich und ausdrücklich.

18. Wenn Du der hl. Messe beiwohnst, bist Du geistiger Weise ein Priester und opferst Gott die angenehmste Gabe, mehr wert als Himmel und Erde, ja soviel wert als Gott selbst.

19. Dadurch bringst Du der heiligsten Dreifaltigkeit würdige Ehre, Freude, Huldigung und verrichtest ein Werk des höchsten Gottesdienstes.

20. Auch das Leiden Christi, die Mutter Gottes, seine Engel und Heiligen verehrt und erfreut Du durch die hl. Messe mehr als durch viele Gebete.

21. Durch andächtiges Beiwohnen erweckst Du die Tugenden des Glaubens, der Anbetung, der Demut, der Hoffnung und Liebe und erlangst dadurch die Gnade der Bekehrung, Vermehrung der heiligmachenden Gnade, viele wirksame Gnaden und besonderen Lohn im Himmel.

22. Bei der hl. Messe schaust Du den verborgenen Heiland, empfängst geistiger Weise sein Fleisch und Blut, seinen Segen — auch für Deine zeitlichen Angelegenheiten, erhältst Schutz vor manchem Unglück, Stärke in Versuchungen, die Gnade eines seligen Todes.

23. Eine jede hl. Messe, die Du zu Ehren der Heiligen und Engel hörst, verschafft Dir in besonderer Weise deren Fürbitte und Hilfe in allen Anliegen.

24. Die gehörten hl. Messen werden Dich besonders in der Todesstunde trösten, Dir ein gnädiges Gericht ersuchen, ein kurzes und gelindes Fegfeuer erwarten lassen und Deine Glorie und Seligkeit im Himmel vermehren.

25. Durch die hl. Messe kannst Du auf die kräftigste Weise für Deine Freunde beten, Deinen Wohltätern vergelten, den Armen, Kranken und Sterbenden helfen, die Sünder zur Bekehrung bringen, der ganzen Kirche Heil ersuchen, die armen Seelen erquickern und ihre Leiden abkürzen.



Gerettet! – Verloren?

Etwas vom menschlichen Wollen und Laufen und vom Geheimnis der göttlichen Gnade und Barmherzigkeit in Südafrika

Von P. Vitalis Fug, RMM.

Die er vorhergesehen, hat er auch vorherbestimmt“, sagt die Heilige Schrift. Das Geheimnis der Gnadenausteilung ist unerforschlich. Die Gnade ist nicht in der Macht des Wollenden noch des Laufenden, sondern des erbarmenden Gottes. Dieses Geheimnis, wer kennt es, wer erfährt es? Von zweien auf gleichem Wege, bei gleicher Arbeit, in gleicher Not, wird einem die Gnade zuteil, dem anderen nicht, wird einer aufgenommen in